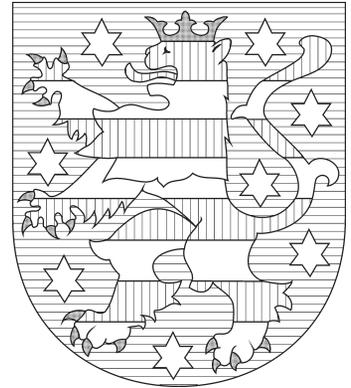


# Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 37/2012

Montag, 10. September 2012

22. Jahrgang



„Kinder haben auch etwas zu sagen“, ist in Weimar mehr als nur eine Floskel

Foto: Kinderbüro, Stadt Weimar

## Das Kinderbüro der Stadt Weimar Kommunale Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche

Am 1. August 1991 wurde in Weimar/Thüringen auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses in Personal-einheit die Stelle Kinderbüro/Kinderbeauftragte besetzt. Die erste Institution dieser Art in den neuen Bundesländern kann nun schon auf über 20 Jahre Erfahrungen zurückblicken.

Das Kinderbüro bzw. die Kinder- und seit 2010 auch Jugendbeauftragte ist der Verwaltungsspitze, das heißt dem Oberbürgermeister der Stadt Weimar, direkt zugeordnet. Aufgabe ist ein klarer kinderpolitischer Auftrag: die Interessenvertretung für eine soziale Gruppe, die sich nicht ohne Probleme artikulieren kann und die zu oft wenig Gehör findet.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Die Kinder- und Jugendbeauftragte hat eine direkte Ansprechfunktion für Kinder und Erwachsene. Sie arbeitet in ämter- und ressortübergreifenden Querschnittsfunktionen von der Stadtplanung bis zum Kinderschutz, von Elternarbeit bis zu Projekten der Kinder- und Jugendkultur.

Grundlage der Arbeit ist ein Bild vom Kind als eigenständige Persönlichkeit. Kinder sind Individuen, mit denen wir partnerschaftlich umgehen. In der UN-Kinderrechtskonvention ist die soziale, rechtliche, politische und wirtschaftliche Stellung von Kindern erstmals festgeschrieben worden. Das ist der Maßstab des Handelns.

Eine der wichtigsten Aufgaben des Kinderbüros ist die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen Entscheidungen, die sie betreffen (vgl. UN-Kinderrechte Artikel 12). Dabei ist Voraussetzung, dass diese Beteiligung nicht nur als Alibi für Kinderfreundlichkeit oder für die Profilierung von Erwachsenen missbraucht wird. Es geht um Partizipation, die Folgen hat. Ernsthaftes Nachdenken über die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen verlangt, deren Wünsche, Denkweisen, Handlungs- und Ausdrucksformen wahrzunehmen und zu akzeptieren. Erwachsene müssen erkennen, dass Heranwachsende kompetent sind, ihre Interessen selbst zu vertreten. Das Kinderbüro der Stadt Weimar hat viele Jahre projektbezogene Beteiligung auf verschiedensten Ebenen ermöglicht. Seit Sommer 2011 wird gezielt darauf hingearbeitet, eine dauerhafte kommunale Beteiligungsplattform für Kinder- und Jugendliche einzurichten. Bei der Entwicklung dieser Partizipationsform sind die Heranwachsenden direkt einbezogen. Sie entscheiden über Themen und Formen der Mitbestimmung. Unter dem Motto „Kinder haben auch was zu sagen“ haben bereits verschiedene Veranstaltungen stattgefunden. Regelmäßig kommen Kinder und Jugendliche im Kinderbüro zusammen, um ihr Recht auf Partizipation in der Kommune umzusetzen.

Mit zahlreichen Aktionen unterstützt das Kinderbüro Kultur- und Freizeitprojekte für die jungen Weimarer, ist unter anderem Kooperationspartner des Weimarer Ferienpasses und der Kinderuniversität Weimar. Als Ausrichter der Europäischen Sommerwerkstatt, des Weltkindertages, des Weltspieltages und weiterer Kulturveranstaltungen ermöglicht das Kinderbüro das Recht der Heranwachsenden, ihre unterschiedlichen kulturellen Interessen und Ausdrucksformen zu verwirklichen (vgl. § 11 KJHG).

Regelmäßig werden Projekte organisiert, die über die UN-Kinderrechte informieren und über deren Bedeutung aufklären. Diskussionen mit Lehrern und Eltern, Gespräche mit Kindern und Jugendlichen sollen Mut machen, Kinderrechte wahrzunehmen. Kinder sollen Demokratie nicht spielen, sondern diese im Alltag erfahren. Auch deshalb entstand das Kinderrechtsbuch „Anstoß“ – von Kindern und für Kinder geschrieben. An konkreten, von Kindern beschriebenen und erarbeiteten Ereignissen und Gegebenheiten werden bestehende Gesetze und Ausführungsbestimmungen für das Land Thüringen abgehandelt, in denen Kinder

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.  
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach  
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297

## Das Kinderbüro der Stadt Weimar Kommunale Lobby- arbeit für Kinder und Jugendliche

eine eigene Rechtsposition haben. Den Kindern werden Handlungs- und Lösungsstrategien vermittelt, die sich auf ihr ganz persönliches Lebensumfeld beziehen, z. B. in der Familie, der Schule und der Freizeit. Die Arbeitsergebnisse wurden 1998 veröffentlicht und sind fester Bestandteil in jeder Schulbibliothek.

derbüro Informationsgeber, Berater, Multiplikator und Kooperationspartner. Sammeln und Übermitteln von Informationen zu allen Bereichen, die Kinderinteressen berühren: Freizeit- und Ferienangebote, Hilfs- und Beratungsangebote, Rechtsfragen, pädagogische Konzepte von Schulen, Kitas, freien Trägern, Kontakte, Adressen. Anfragende



Gemeinsam erleben Kinder in Weimar, wie vielfältig der Begriff „Kinderkultur“ gefasst werden kann  
Foto: Kinderbüro, Stadt Weimar

Seit 1996 verleiht die Stadt Weimar, initiiert von der Kinderbeauftragten, jährlich den Weimarer Kinderrechtspreis. Dieser wird an Personen oder Institutionen als Anerkennung für einen beispielhaften Einsatz für die Rechte, Interessen und Bedürfnisse von Kindern übergeben. Die Verleihung findet im Gedenken an die Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention im November 1989 am Tag der Kinderrechte, am 20. November, statt. Eine Kinderjury entscheidet unabhängig über die Vergabe.

Um alle vielfältigen und wichtigen Aufgaben erfüllen zu können, arbeitet das Kinderbüro mit zahlreichen Netzwerken zusammen. Es gibt Kooperationen mit freien Trägern der Jugendhilfe und Initiativen sowie eine gute Zusammenarbeit mit den Ämtern der Stadtverwaltung.

Die Projektarbeit zu den Kinderrechten wird ergänzt durch die alltägliche Arbeit, die sich vorwiegend aus der direkten Ansprechfunktion ergeben. In dieser Funktion ist das Kin-

derbüro Informationsgeber, Berater, Multiplikator und Kooperationspartner. Sammeln und Übermitteln von Informationen zu allen Bereichen, die Kinderinteressen berühren: Freizeit- und Ferienangebote, Hilfs- und Beratungsangebote, Rechtsfragen, pädagogische Konzepte von Schulen, Kitas, freien Trägern, Kontakte, Adressen. Anfragende

derbüro Informationsgeber, Berater, Multiplikator und Kooperationspartner. Sammeln und Übermitteln von Informationen zu allen Bereichen, die Kinderinteressen berühren: Freizeit- und Ferienangebote, Hilfs- und Beratungsangebote, Rechtsfragen, pädagogische Konzepte von Schulen, Kitas, freien Trägern, Kontakte, Adressen. Anfragende